

50

Ein halbes Jahrhundert Johanneskirche

Nachdem der 50. Geburtstag von Kirche und Gemeinde Maria Königin noch nicht lange zurückliegt, wird nun auch die westliche evangelische Nachbarin ein halbes Jahrhundert alt: die Johanneskirche. Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Festgottesdienst am 13. Mai; weitere vor allem (kirchen-) musikalische Veranstaltungen werden in den nächsten Monaten folgen.

Vor 50 Jahren war die Johanneskirche architektonisch betrachtet eine besondere Attraktion: ein moderner Kubus aus Beton, daneben ein nicht weniger nüchterner Turm, ein flacher Vorbau – eine Kirche, die gleichzeitig Gemeindezentrum ist. Eine Pergola verbindet sie mit dem Pfarrhaus. Die Erbauer wollten damals eine Kirche „aus dem Geist unserer Zeit und mit den Baustoffen unserer Zeit“.

Dass diese Betonbauten heute eher als Bausünden angesehen werden, können auch die Verantwortlichen der Johanneskirchengemeinde bestätigen. Sie haben mit Bauschäden zu leben gelernt. So erhielt der 26 Meter hohe Turm Ende 1999 eine Fassade aus Edelstahl und Sicherheitsglas.

Im Inneren wurde das Kirchenschiff 1986 renoviert: Decke, Wände und Pfeiler wurden gestrichen und farblich aufeinander abgestimmt. Stühle anstelle von Kirchenbänken ermöglichen eine flexible Nutzung des Raumes bei großen Veranstaltungen.



Gemeinde mit Herz

Ein kurzer Blick in diesen Innenraum: Einen Schwerpunkt bildet das Kirchenfenster, das die gesamte rechte Seite einnimmt: Es zeigt eine ausgestreckte Hand, von der aus sich Lichtstrahlen über das gesamte Fenster – oder über die Erde – erstrecken und die Saat zum Blühen bringen. Blühende Blumen markieren den unteren Rand. Das Strahlenmotiv findet

als „eine lebendige Gemeinde mit Herz“ – mit einem Schwerpunkt in der diakonischen Arbeit. Aber auch im Sachausschuss Ökumene des Gemeinderates Maria Königin arbeitet sie seit Jahren engagiert mit. Und wer zur Johanneskirche engeren Kontakt hat, kennt auch Marianne Weiß, die seit fast 19 Jahren als Gemeindepädagogin arbeitet.



sich an der Kanzel und auf dem bronzenen Taufbecken wieder. Hinter dem Altar ist die Speisung der 5000 zu sehen.

Nach Walter Kunz und Hans Ulrich Köster (der auch lange Superintendent des Kirchenkreises Lüdenscheid war) ist heute Ramona Winker-Rudizio als Pfarrerin für die Gemeinde verantwortlich. Sie sieht diese dabei

Zur Johanneskirchengemeinde gehören inzwischen zwei Kindergärten: Die Wichern-Kindertagesstätte (seit 1976); und als „unser“ Kindergarten Pater Claret an der Lisztstraße 2010 geschlossen werden musste, übernahm die Johanneskirche hier die Trägerschaft für eine neue evangelische Kindertagesstätte.

Wer unsere evangelische Schwesternkirche noch nicht kennt, hat an Pfingsten dazu eine besondere Gelegenheit: im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“. Außerdem: Die Internetseite www.ev-johanneskirche-luedenscheid.de ermöglicht es, immer gut informiert zu sein. *HB*